



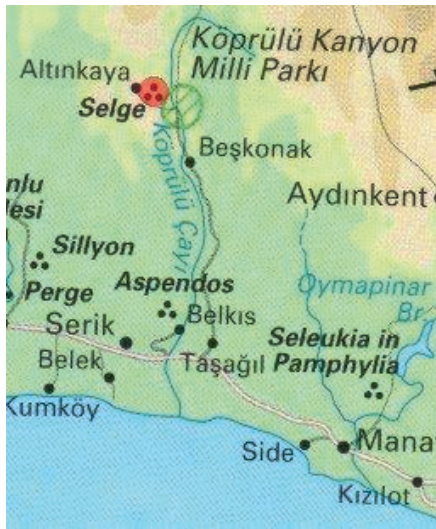
MIT DEM MIETWAGEN

- ✓ Ein **Mietwagen** bietet sich hervorragend an, um entspannt die Gegend zu erkunden. Sie können den Mietwagen gleich ab/an Flughafen nehmen oder sich ins Hotel bringen lassen.
- ✓ Straßenverhältnisse sind gut und die Fahrweise europäisch!
- ✓ Sehr empfehlenswert ist ein **Navi** mitzunehmen.
- ✓ Überall kann man mit **Euro** bezahlen, außer Eintritte wie z.B. Museen
- ✓ In den abgelegenen Regionen wollen die Einheimischen lieber ihre einheimische Währung haben. Deshalb ein paar **türkische Lira** umtauschen.
- ✓ **Schokolade** mitnehmen. So kann man den Putzfrauen und den Kinder eine riesige Freude bereiten.

Anbei unsere Ausflugstipps für unvergessliche Eindrücke!



TAGESTOUR NACH SELGE



Eine eindrucksvolle Möglichkeit, die einsame, grandiose Bergwelt des Taurus-Gebirges kennenzulernen, ist ein Ausflug in den Köprülü-Nationalpark und zur antiken Stadt Selge.

Von Side kommend zweigt man rechts von der Küstenstraße nach Beskonak ab, passiert schon bald das Dorf Tasagil und folgt weiter dem Flussbett des Köprülü Çayı inmitten des gleichnamigen



Nationalparks. Das 14 km lange Flussbett stellt einen Canyon dar, welcher an manchen Stellen bis zu 400 m hoch ist und die kurvige Straße verläuft kreuz und quer über Gebirgsbäche und durch "Urwälder". Man sollte sich ein wenig Zeit für die Strecke nehmen, denn der Ausblick wird von mal zu mal schöner.

Der Köprülü-Nationalpark ist ein versteckter Schatz und absoluter Geheimtip für Floss- und Kanufahrer, Bergsteiger, Trekker und Naturliebhaber.

TIPP: Unbedingt Forelle direkt am Fluss oder in einen der Restaurants essen! 😊

In Beskonak gibt es zwar ein hervorragendes Fischrestaurant und die Möglichkeit zum Kajak fahren. Kurz hinter dem Restaurant überquert man den Köprülü und folgt der Waldstraße bis zu einer alten Brücke, die schon von den Römern erbaut wurde. Von hier aus sind es noch ca. 6 Pistenkilometer mit tollen Ausblicken auf die grauen Taurus-Gipfel. Hier stehen die einzig übriggebliebenen mediterranen Zypressenwälder in der Türkei und die Felsformationen, die märchenhaften Schornsteinen ähneln, können ohne weiteres zu Fuss erforscht werden.



Selge war eine der wichtigsten Bergstädte der antiken Region und wurde auf einer Höhe von 1250 m erbaut. Laut einer Gründungslegende hatten sich in diesem Bergwinkel Flüchtlinge aus Troja angesiedelt. Es wird vermutet, dass die Stadt im 6. Jahrhundert v. Chr. auf die Bühne der Geschichte trat. Bevor sie unter römische Herrschaft kam, muss sie unabhängig und hochkultiviert gewesen sein. Die Selgeaner lebten vermutlich von der Baumharzproduktion, das von einer Kiefernart entnommen wurde, welche auf drei Hügeln um die Stadt herum wuchs.



Man parkt am besten in der Nähe des Osttors und geht zuerst zum Theater, das etwa 8500 Personen faßte. Laut Inschriften, die man in **Selge** gefunden hat, wurden in diesem Theater sehr viele Spiele organisiert. Beim Blick vom obersten Rang sind die Strukturen des Stadions und der Unteren Agora, an deren Resten sich heute die Gehöfte des Dorfes lehnen, gut zu erkennen. Weiter geht es durch das gut erhaltenen Osttor an einer Thermenanlage vorbei zur Nordkuppe empor, die von einer großen christlichen Basilika gekrönt wurde (die Stadt war im Byzantinischen Reich Bischofssitz). Südlich stand ein Podiumtempel des Kaiserkult, mit dem eine 230 m lange Kolonnadenstraße begann, die man streckenweise bis zur Oberen Agora auf der Südkuppe verfolgen kann. Diese Agora verlor nach dem Bau der nicht mehr sichtbaren Unteren Agora neben dem Theater im 2. Jahrhundert ihre merkantile Funktion. Im Südosten wird der Platz vom Klosterberg mit den

Grundmauern einer Klosteranlage überragt. Auf der Kesbedion-Kuppe im Westen, dem ältesten Siedlungsplatz, findet man den stark zerstörten Zeus-Tempel und Reste des Tempels der Göttin Artemis. Von hier aus hat man eine schöne Aussicht über die Gesamtanlage von **Selge**.

TIPP:

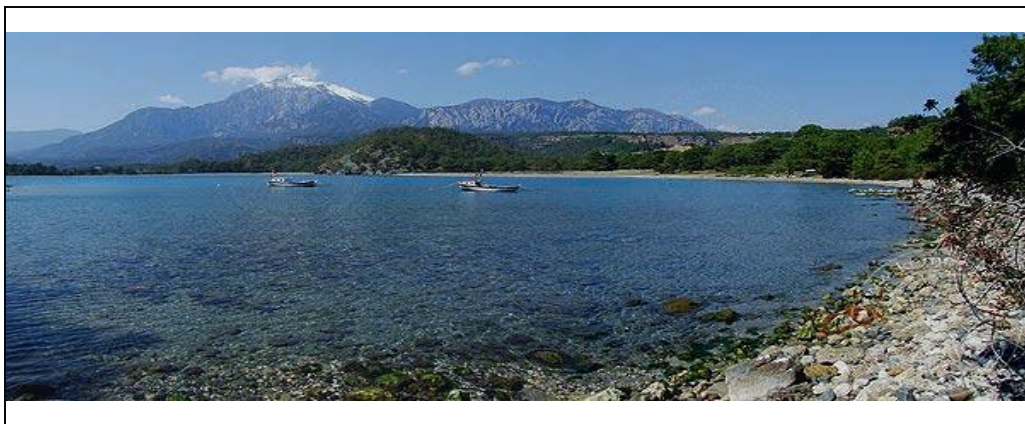
Man wird im Dorf von sehr netten Frauen empfangen die einem den Weg zu den Ruinen zeigen. Als „Dank“ sollte man Ihnen ein Tuch oder eine Kette abkaufen. Wenn man den Frauen eine Freude machen will, ruhig Schokolade von Deutschland mitnehmen und sie ihnen für ihre Kinder schenken! Das ist besser als Geld. Sie nehmen keine Euros!!!



KEMER, SEILBAHN UND DIE ANTIKE HAFENSTADT PHASELIS

Phaselis befindet sich 15 km vom Zentrum Kemers entfernt und liegt östlich der Fernstraße D-400 (Kemer – Kumluca). Man kann mit dem Dolmus von Kemer in Richtung Süden (Tekirova oder Kumluca) fahren und am Abzweig Phaselis aussteigen. Dann sind es etwa 1 km Fußweg bis zum Eingang (Eintritt: 10 TL) und noch einmal ca. 1,5 km bis man die eigentliche antike Stadt erreicht hat. Im Frühjahr und Herbst ein netter Spaziergang, im Sommer sollte man sich vielleicht doch zu viert in Kemer ein Taxi für die Hin- und Rückfahrt leisten (um 50 €).

- ein Mietwagen in Verbindung mit dem Besuch der Seilbahn ist ebenfalls sinnvoll.
- möglichst feste Schuhe anhaben - Flip-Flops sind hier ungeeignet!



Blick auf den Tahtali über die Südbucht von Phaselis

Ein Tagesausflug nach Phaselis bietet viele Möglichkeiten: Spaziergänge durch die mit Kiefern bewaldete Anlage, Besichtigung der antiken Stätten, baden an einer der Buchten, Schnorcheln über versunkenen Stadtteilen oder auch angeln und picknicken

Gerade für Kinder kann das zum erlebnisreichen Tagesausflug werden. Sie können in den Ruinen rumklettern, am Nordhafen nach kleinen Muscheln und Einsiedlerkrebsen suchen und anschließend im flach abfallenden Wasser an der südlichen Bucht gefahrlos planschen und am Sandstrand auch buddeln. Schildkröten findet man zwischen den Ruinen.

Ausreichend Getränke und Verpflegung dabeizuhaben ist wichtig, aber es gibt inzwischen auch ein "Museums-Cafe" neben dem Parkplatz an dem Aquaeduct.



Kemer liegt wunderschön vor dem Tourus-Gebirge. Man kann direkt am Strand essen und die Seele baumeln lassen.



SIDE

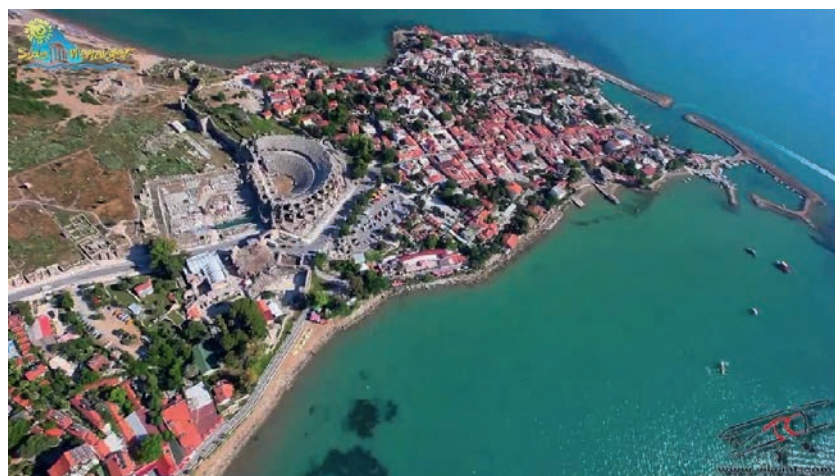
Etwa 75 Kilometer östlich von Antalya, auf einer kleinen Halbinsel gelegen, befindet sich der hübsche Ort Side, der bereits im siebten Jahrhundert vor Christus von den Griechen gegründet wurde.

Eine malerische Altstadt mit einem kleinen Fischerhafen und herausragenden antiken Stätten, umgeben von langen, flach abfallenden, feinen Sandstränden.

Man kann in dem alten Viertel mit alten Häusern ideal bummeln und einkaufen.

Das antike Amphitheater, das aufwendig saniert wurde, kann man gegen Eintritt besuchen. (Zahlung nur in Lira)

Die Überreste der alten Stadtmauer, eine byzantinische Basilika, die Überreste der alten Stadtmauer, eine byzantinische Basilika, die Agora, sowie das Museum und der Apollon-Tempel gehören zu den ganz großen Sehenswürdigkeiten und machen Side zu einem grandiosen Freilicht-Museum. Man kann die Ruinen alle frei begehen und am langen Sandstrand findet man überall Überreste der untergegangenen Stadt! Wunderschön!



Bitte Side nicht von Einheimischen erklären lassen, sie wollen viel Geld dafür-



RUINEN SELEUKEIA/LYRBE & MANAVGAT

Seleukia ist eine sehr große Antike Stadt in den Bergen hinter Manavgat.

- Erreichen kann man diese Stadt mit dem Taxi oder einem Mietwagen.
- 13 Km nördlich von Manavgat in einem Pinienwald versteckt gelegen.
- Neben der gut erhaltenen Agora gibt es für den "Entdecker" rund herum viele Ruinen die sehenswert und begehbar sind.
- Das Ganze ist sehr stimmungsvoll gelegen und wird nicht von den üblichen Touristenbussen angefahren. Nicht überlaufen.
- Bei schönem Wetter kann man von da oben bis aufs Meer schauen und hat eine fantastische Aussicht.
- Vorher oder nachher kann man einen Stop an den Manavgat Wasserfällen machen
- Die schöne Parkanlage mit Cafe, Bänken usw
- kostet Eintritt
- Manavgat = große Märkte

